

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 32	S0331/12	04.12.2012
zum/zur		
F0238/12 Fraktion DIE LINKE / Tierschutzpartei, Stadtrat Josef Fassl		
Bezeichnung		
Jagd in Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	18.12.2012	

a) Außenbereich

1. In welchen Bereichen des Stadtgebietes außerhalb der geschlossenen Bebauung findet Jagd statt?

Insgesamt gibt es 12 Jagdbezirke für den Bereich der Landeshauptstadt Magdeburg.

2. Welche Flächen hiervon befinden sich im Eigentum der Stadt?

4 Jagdbezirke befinden sich im Bundeseigentum, die übrigen setzen sich aus Flächen verschiedenster Eigentümer zusammen. Anteilig ist auch die Stadt als Eigentümer vertreten.

3. Wie haben sich die Wildtierpopulationen in diesen Bereichen entwickelt?

Es ist von einem Anstieg auszugehen, konkret wären hierzu die jeweiligen Jagdpächter zu befragen.

4. Wie viele Wildtiere wurden in den Jahren 2010, 2011 und 2012 bei der Jagd getötet?

Die Gesamtstrecken 2010: Schwarzwild 117, Rehwild 130, Füchse 89
2011: Schwarzwild 137, Rehwild 166, Füchse 129

5. Welche Schäden entstanden durch Wildtiere in den Jahren 2010, 2011 und – soweit bekannt – im Jahr 2012?

Schäden sind anhand von Beschwerden und Hinweisen durchaus vorhanden. Sie lassen sich jedoch nicht beziffern, da ein förmliches Verfahren zur Wildschadensschätzung nicht geführt wurde.

6. Wie hoch sind die Einnahmen für die Freigabe der Bejagung?

Die Jagdbezirke werden durch die Eigentümergemeinschaft (Jagdgenossenschaft) verpachtet. Diese legt auch die Pachthöhe fest.

7. Wurde sichergestellt, dass keine Fütterung durch Jäger erfolgt? Wenn ja, wie?

Hinweise auf Fütterungen außerhalb der Notzeit liegen nicht vor.

b) Innenbereich

1. Findet Jagd innerhalb der geschlossenen Bebauung Magdeburgs statt? Wenn ja, seit wann und in welchen Bereichen?

Zur Zeit wird in den Bereichen Salbker See, Flughafen, Barleber See und Biederitzer Busch eine Jagd im befriedeten Bereich gestattet. Dies erfolgt abgestuft seit mehreren Jahren.

2. Wie hat sich die Wildtierpopulation innerhalb der Stadt entwickelt?

Hierzu liegen für das Stadtgebiet keine Gesamtübersichten vor. In den unter 1. genannten Bereichen hat sich das Wildaufkommen deutlich erhöht. Beispielhaft sei auf den Wildschaden auf dem Buckauer Friedhof im letzten Jahr verwiesen.

3. Wie viele Tiere wurden in den Jahren 2010, 2011 und 2012 bei der Jagd getötet?

Im innerstädtischen Bereich sind 2010 insgesamt 9 Rehe und 43 Schwarzwild gefallen, in 2011 12 Rehe und 32 Schwarzwild gefallen. Hierbei sind allerdings statistisch auch die Unfalltiere mit erfasst

4. Welche Schäden entstanden durch Wildtiere in den Jahren 2010, 2011 und – soweit bekannt – im Jahr 2012?

Die Schäden können mit Ausnahme des Stadtparks nicht konkret beziffert werden, da sie von Seiten der Stadt bei Privateigentümern nicht erstattet werden. Allerdings ist die Anzahl der Beschwerden über Wildschäden in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

5. Wie hoch sind die Einnahmen für die Freigabe der Bejagung?

Die Stadt erzielt hier keine Einnahmen.

6. Liegen Untersuchungen vor, wie sich die Wildtiere in der Stadt ernähren? Was wird unternommen, dass diese Nahrungsquellen verringert werden?

Untersuchungen liegen keine vor. Mit der neuen GefahrenabwehrVO ist jetzt bekanntlich ein Fütterungsverbot für Wildtiere verhängt worden.